

KREATIVRAUM

ALKE STACHLER

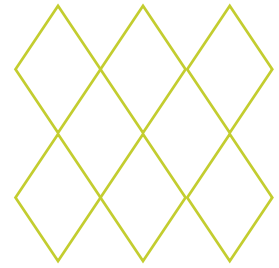
Um schreiben zu können, brauche ich Ruhe. Deshalb ist mir ein Platz, den ich nach meinen Vorlieben einrichten kann, wichtig. In einem Café könnte ich zum Beispiel nie schreiben, da fühle ich mich zu ausgesetzt. An meinem Schreibtisch kann ich alles so unordentlich lassen, wie ich es brauche und habe die wichtigsten Bücher griffbereit.

Ein Schreibtisch am Fenster war immer mein Traum. Gut, dass ich mir den in der neuen Wohnung verwirklichen konnte. Mittlerweile schreibe ich fast nur noch hier. Notizen mache ich überall, aber um intensiv schreiben zu können brauche ich ein paar Stunden freier Zeit. Manchmal funktioniert es auch schon bei einer Viertelstunde, dafür geht oft an Tagen, an denen ich sehr viel Zeit habe, nichts voran.

Natürlich bin ich zuhause immer wieder abgelenkt, aber das wäre ich überall. Wenn ich mal

in einen Text eingestiegen bin, dann bleibe ich meist auch dran, solange es nötig ist. Wirklich fertig sind Texte sowieso nie, aber einen Schreibprozess vorerst abschließen zu können, ist ein gutes Gefühl.

Geboren in Rumänien ist Alke nach dem Studium in Augsburg hängengeblieben. Mit Blick auf die prunkvolle Maximilianstraße verfasst sie experimentelle und tiefgehende Lyrik (S. 34). Vor Kurzem ist ihr erster Lyrikband in der *edition mosaik* erschienen.



Kreativraum ist eine Reihe mit Fokus auf die Orte, an denen Kunst geschaffen wird – und die Personen, die ebendiese Räume nutzen.

